



Der
"Wikinger"
informiert ...
Nr. 27 März 1993

8. Jahrgang

Was für eine Abteilung ist das?



Nicht klar!?? Dann siehe Seite 42!

Seite 1

INHALTVERZEICHNIS

Seite	03	...	Hauptvorstand
Seite	13	...	Kochbuch
Seite	17	...	Fußball
Seite	27	...	Witze
Seite	35	...	Fleck
Seite	37	...	Freizeit
Seite	39	...	Interview
Seite	41	...	Rästel
Seite	42	...	Badminton
Seite	45	...	zu verkaufen
Seite	46	...	Kurze Informationen
Seite	47	...	Kartengrüße/Geb.-Kalender
Seite	50	...	Fotos

=====
WIH übernimmt keine Verantwortung für die
Inhalt der namentliche, gekennzeichnete Texte,
sondern die Autoren selbst!!



=====
WICHTIG FÜR ALLE ABTEILUNG!!!!!!!!!!!!!!
DER MELDESCHLUSS ALLER BERICHTE FÜR NÄCHSTE
MÄRZ-WIH-HEFT IST AM 23.Mai 93!!!!!!!!!!!!!!
Herzliche Dank!!

IMPRESSUM

Herausgeber: Gehörlosen-Sportclub "Wikinger"
Hamburg von 1984 e.V.

Auflagen: 85 Exemplare, das WIH erscheint
vierteljährlich

Chefredakteurin: Meike Hansch

Redaktionsmitglieder: Doris Geist, Tanja Schulz
Nicole Gehrcke, Birgit Külper
Nicole Ströhl

Anschrift: Meike Hansch
Am Heesen 26
2050 Hamburg 80

Bankverbindung: Vereinskonto-Nr. 6076 34-205
Postgiroamt Hamburg

wichtige Mitteilung des 1.Vorsitzenders

Auf der Sitzung des Gesamtvorstandes vom 14. Januar 1993 wurde beschlossen, daß jedes Gesprächstreffen mit Hamburger GSV (nachstehend HGSV) oder ähnliches im WIH zu veröffentlichen ist, zur Vermeidung (=Ausweichung) von beidseitige Falschmeldung. Was mit den Gesprächstreffen bisher geschah, wurde leider darüber etwas übertrieben oder ganz falsch herumgesprachen.

Am 08. Januar 1992 waren Susanne Pfeiffer und ich im Gespräch mit den 3 HGSV-Vertretern. Wir wurden gefragt, ob eine Möglichkeit besteht, die beiden Vereine zu fusionieren (= zusammen-schließen). Ich habe geantwortet, dass S. Pfeiffer und ich nicht allein entscheiden können. Das bestimmt nur die Mitgliederversammlung der Wikinger. Dann wurden die Ausarbeitung der Verbandssatzung auf Landesebene, Eröffnung des Verbandskonto, Überweisung der Kopfsteuer und Übersenden der Genehmigungsanträge zum Turnier von Wikinger über HGSV an den Deutschen Gehörlosen-Sportverband (nachstehend DGS) usw. vereinbart.

Am 25. März 1992 waren Meike Hansch und ich beim Gesprächstreffen sowie von der anderen Seite waren 3 Vertreter erschienen. Es wurden die Zuschußmöglichkeiten von Hamburger Sportamt sowie Hamburger Sport-Bund (nachstehend HSB) und andere Themen besprochen. Dieses Treffen war nicht so gut verlaufen, weil die beiden Seiten zu den einigen Punkten nicht einverstanden waren.

Im Mai 1992 und Juni 1992 sollte das nächste Treffen stattfinden, das leider durch Termenschwierigkeiten des HGSV und Mißverständnis nicht zustande gekommen ist. Dann habe ich den DGS informiert....

Am 20. Juli 1992 wurde das Gesprächstreffen endlich durchgeführt, da haben Stefan Ziesenitz, 2 HGSV-Vertreter und ich teilgenommen und das Mißverständnis für das gescheiterte Treffen wurde geklärt. Ich habe klargestellt, was bei der Vorstandssitzung der Wikinger besprochen wurde, daß der GSC Wikinger ein selbständiger Verein bleibt und nicht in den HGSV integriert (= zusammenschließen) werden soll. St. Ziesenitz hat hingewiesen, daß der DGS mit dem Schreiben vom 2.8.91 gebeten hat, die offizielle Gründen eines Verbandes auf Landesebene in die Wege zu leiten. Der HGSV-Vertreter erzählte vom Gespräch mit dem DGS-Präsidium bei der Tagung im November 1991, der DGS könnte den HGSV Konsequenzen (= Folgen) veranlassen, daß der HGSV an den Wettkämpfen solange nicht teilnehmen darf, falls der Sportverband auf Landesebene nicht gegründet wird. Der Satzungsentwurf des Landes-Gehörlosen-Sportverbandes Hamburg, der von mir gefertigt wurde, wurde diskutiert.

Das nächste Treffen sollte im September 1992 stattfinden, doch aber es wurde von HGSV immer wieder hinaus verzögert mit der Begründung, daß der 1. Vorsitzender des HGSV als Amt niedergelegt hat. So habe ich wieder eine Meldung beim DGS gemacht.

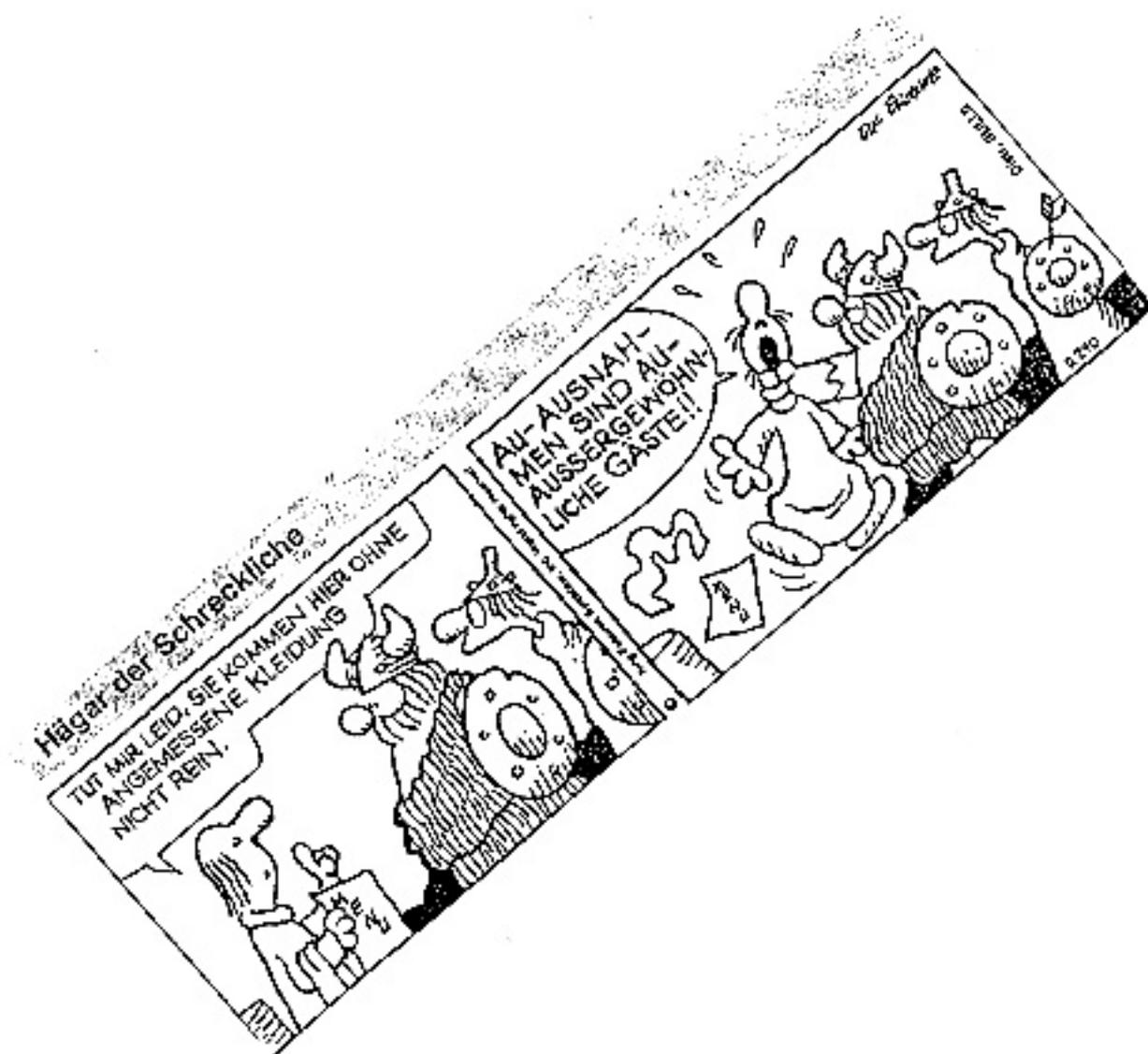
Am 30. November 1992 waren St. Ziesenitz und ich im Gespräch mit dem neugewählten 1. Vorsitzender des HGSV sowie 3 (!) Vertretern. Es wurde vereinbart, daß ich an den HSB schreiben soll mit der Frage, ob eine Möglichkeit besteht, einen Zuschuß u.a. von HSB für Landes-

Gehörlosen-Sportverband Hamburg zu bekommen.

Ob es so weitergeht, bleibt abzuwarten. Das nächste Treffen findet nur dann statt, wenn ich ein Antwortschreiben von HSB erhalte. Die 3 Protokolle (das Protokoll vom 30.11.92, das von einem HGSV-Vertreter geschrieben wurde, habe ich bis jetzt noch nicht bekommen) sowie verschiedene Korrespondenz (= Briefwechsel) stehen zur Einsicht bereit oder frag mich.

Hbg, d.04. Februar 1993

Michael Scheffel



MITGLIEDER-BESTAND

Der Verein Wikinger hat am 01. Januar 1993 insgesamt 62 Mitglieder.
Hier folgt die Aufteilung der Mitglieder nach Alter:

	männlich	weiblich	zusammen
bis 18 Jahre	7	2	9
19 - 21 Jahre	1	1	2
22 - 25 Jahre	8	10	18
26 - 35 Jahre	17	9	26
über 36 Jahre	6	1	7
<hr/>			
Gesamtzahl	39	23	62 ==

VIDEOCASSETTEN

4 vereinseigenen Videocassetten ist gegen DM 1,00 Gebühr pro Tag plus DM 10,00 Pfand auszuleihen:

1) Verein

- Weihnachtsfeier am 14.12.90 25 min
- Paris-Reise vom 21.-23.06.91 45 min
- Fasching am 15.02.92 30 min
- Sommerparty am 22.08.92 45 min

2) Fußball 1. Teil

- Hallenturnier der Damen
am 29.11.87 in Hamm/Westf. 20 min
- Hallenturnier der Damen
am 22.10.88 in Wiedenbrück 25 min
- Hallenturnier der Damen
am 25.03.89 in Bielefeld 80 min

- Hallenturnier am 09.06.90
in Einhoven / Holland 40 min
- Kleinfeldturnier am 25.08.90
in Buxtehude 55 min

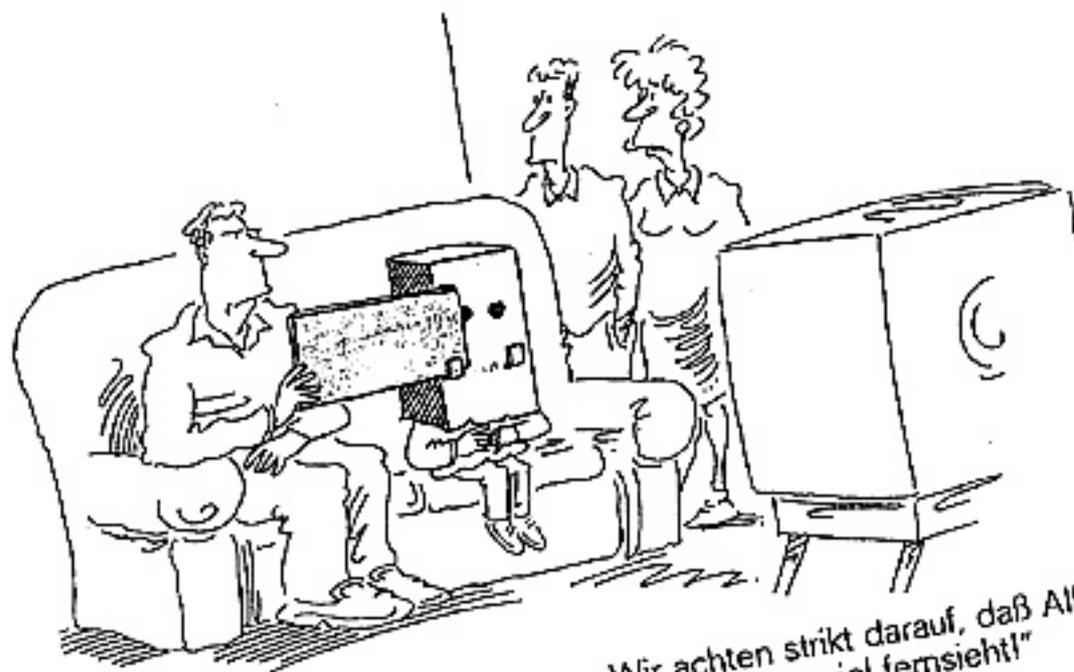
3) Fußball 2. Teil

- Hallenturnier der Herren
am 18.01.92 in Göttingen 55 min
- Hallenturnier am 29.02.92
in Bremen 85 min
- Hallenturnier der Damen
am 07.03.92 in Hamburg 75 min

4) Freizeit

- Skireise vom 04. - 14.03.90
nach Königsleiten in Zillertal / Österreich
..... 115 min
- Skireise vom 07. - 21.03.92
nach Val Thorens/Frankreich 55 min

bei Michael Scheffel unter ST 040/6 51 62 19
melden.



„Wir achten strikt darauf, daß Albert
nicht zuviel fernsieht!“

neue Mitglieder

Name: Graf

Vorname: Oliver

geb.: 24.07.66

Beruf: Tischler

Abt.: Fußball



Name: Fritzsch

Vorname: Birgit

geb.: 28.04.60

Beruf: MTLA

Abt.: Badminton (Gründungsmitglied)



neue Mitglieder

Name: König

Vorname: Lutz

geb.: 20.04.69

Beruf: Technischer Zeichner

Abt.: Badminton und Jugend



Name: Eggersglüß

Vorname: Petra

geb.: 12.12.55

Beruf: Technische Zeichnerin

Abt.: Badminton (Gründungsmitglied)



neue Mitglieder

Name: Korte

Vorname: Heike

geb.: 29.10.63

Beruf: Floristin

Abt.: Badminton



Name: Müller

Vorname: Viola

geb.: 24.08.70

Beruf: Kochgehilfin

Abt.: Fußball und Jugend



neue Mitglieder

Name: Behrens

Vorname: Corinna

geb.: 18.01.69

Beruf: Fotolaborantin



Abt.: Badminton (Gründungsmitglied) und Jugend

Name: Palm

Vorname: Doris

geb.: 09.08.63

Beruf: Bauzeichnerin



Abt.: Badminton

neue Mitglieder

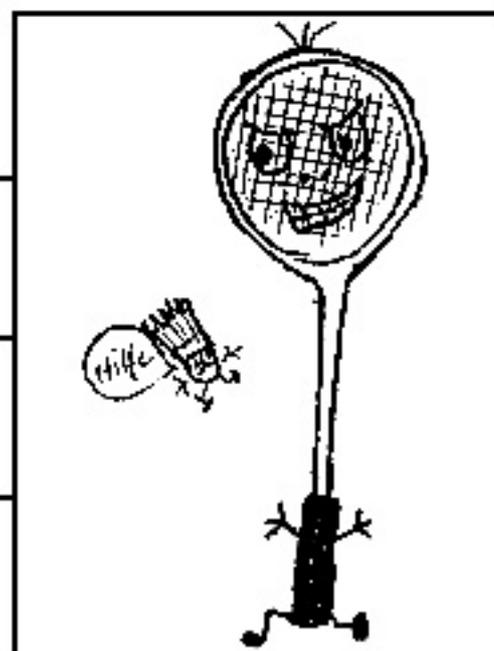
Name: Bad

Vorname: Minton

geb.: 7.12.1992

Beruf: Federballtreffer

Abt.: Wikinger



Herzlich Willkommen in unserem Verein!

Wir freuen uns, die neuen Mitglieder begrüßen zu dürfen. Wir hoffen, daß sie sich in unserem Kreise wohl fühlen.



Kochbuch 12. Teil

FILET IN KRÄUTERSAUCE

3 EL Öl
600 g Schweinefilet in Scheiben

300 g Zwiebeln, gewürfelt
1 kleine Dose Champignons oder frische Pilze

1/2 Sahne
(etwas Pilzwasser)
3 Ecken Kräuterschmelzkäse
1 Ecke Sahneschmelzkäse
Salz, Pfeffer
Zwiebelgranulat

Petersilie

erhitzen
kurz anbraten,
in eine Auflaufform
schichten

andünsten

aufkochen

zum Abschmecken.
Zwiebelgemüse
und Sauce über das
Fleisch geben.
Backen: 225 C, 30 min.
zum Bestreuen.

WEIHNACHTSFEIER AM 4. DEZEMBER 1992

Das Jahr war mal wieder sehr schnell vergangen und ging auf die Weihnachtszeit zu.

Am 4. Dezember 1992 war unsere Weihnachtsfeier. Die Mitglieder aller Abteilungen trafen sich dazu im Hotel "Schützenhof" in der Lohbrügger Landstraße.

Hier war für alle ein Essen vorbereitet, daß nach dem Eintreffen aller Mitglied und Gäste serviert wurde. Es gab Rindsbraten mit Gemüse und Röstkartoffeln und zum Nachtisch einen grosse Portion Eis mit Obst und Schlagsahne. Den gesichtern hat man angesehen, daß es den meisten gut geschmeckt hat.

Voher hatte der zweite Vorsitzender, Stefan Ziesenitz, die Anwesenden begrüßt und allen ein gemütlichen Abend gewünscht. Nach dem Essen gab es eine Überraschung. Ein großer, schlanker Weihnachtsmann mit Sack und Rute kam. Er brachte Ehrentafeln mit für die besten Spielerinnen und Spieler der einsehnen Abteilungen und Geschenke für Nachwuchsmitglieder. Meike Hansch half dem Weihnachtsmann.

Als beste Spielerinnen und Spieler wurden geehrt:

Fußballabteilung:

Damen:

Torschützkönigin: Susanne Heitmann

Beste Leistung des Jahres: Tanja Schulz

Beste Spiel des Jahres: Nicole Ströhl

Herren:

Beste Spiel des Jahres: Thorsten Wecker

Aufmerksamkeit: Franz-Joseph Schülke

Freizeitabteilung:

Skidamen

- 1. Susanne Pfeiffer
2. Birgit Külper
3. Nicole Ströhl

Skiherren

- 1. Stefan Ziesenitz
2. Gerd Langrehr
3. Michael Scheffel

Rommedamen

- 1. Sabine Erlenbach

Rommeherren

- 1. Christoph Hüttner
2. Jürgen Niemann
3. Rolf Jammers

Skat

- 1. Stefan Ziesenitz
2. Gerd Langrehr
3. Thomas Arfert

Nach Verleihung der Ehrentafeln und Verteilung verabschiedete sich der Weihnachtsmann freundlich und ging wieder weg.

Nun begann der unterhaltsame Teil unserer Feier.

Wir machten Gesellschaftsspiele, z.B. Würfelspiele. Wer die meisten Punkte hatte, gewann ein T-shirt. Andere machten einen Tennisball "Kopf an Kopf" Tanz. Jedes Paar sollte einen Tennisball wie möglich mit dem Kopf gegeneinander halten. Das Paar (Marco Schulz und Tanja Schulz), dem dies am längsten gelang, hatte gewonnen und bekam einen Preis. Stefanie Maskow hat das Rästel-Bild die Name richtig genannt, und bekam einen Preis. Es wurden auch viel geplaudert und gebärdt.

Die meisten haben bis nach Mitternacht durchgehalten. Sicherlich hat es allen Spaß

gemacht. Es war eine gelungene Veranstaltung. Ich glaube im Namen aller Teilnehmer zusprechen, wenn ich dem ad-hoc-Ausschuß für die Vorbereitung dieser Feier, insbesondere aber Meike Hansch, den allerbesten Dank ausspreche.

Bernd Fritze





Nachträglich von Dezember WIH-Heft 1992

Fußballturnier in Bielefeld am 1.+2.Mai 92

Herrens:

Wikinger - Chemnitz 1:5

(Tor für uns war ein Eigentor)

Wikinger - Herford 1:0

Torschütze: Michael Scheffel

Kleinfeldturnier in "Wikinger" Hamburg am 23.05.92

Herrens:

Wikinger - GSV Bremen 2:2

Torschütze: 2 x Thorsten Wecker

Hallenfußballturnier in Bielefeld am 29.August 92

Die Tabelle für Fußball ist da!!!!!!

Damen: 1.Halbzeit/Ergebn.

Wikinger - Braunschweig (0:1) 0:2

Wikinger - Duisburg (0:3) 1:3

Tor: Geist Vorlage: Hansch

Wikinger - Bielefeld (1:1) 1:4

Tor: 7 Meter Schuß: D.Geist

Wikinger - Braunschweig (0:4) 1:4

Tor: S. Heitmann Vorlage: ??

Wikinger - Duisburg (0:2) 1:2
Tor: Hansch Vorlage: Geist

Wikinger - Bielefeld (0:3) 0:4

1. Braunschweig	13: 8	9: 3
2. Duisburg	12: 9	8: 4
3. Bielefeld	7: 5	17:10
4. Wikinger	0:12	4:19
5. Münster	(abgesagt)	

Dieses Spiel war sehr hart ,weil wir 2 x 10 min. spielen mussten.
Das heisst insgesamt 120 min, wie bei der Profi.

Für die Herren ist die Tabelle am 29. August in Bielefeld bis jetzt immer noch nicht gefunden worden. Meike Hansch bittet, daß die Herren diese Tabelle mit Mühe finden mussten. DANKE!!!

Hallenturnier am 14. November 1992

Der GSV Recklinghausen veranstaltete zum dreitten Male das Hallenfußball-Wandertpokalturnier und wir haben angemeldet. Das Problem ist, daß 9 Spieler mitmachen wollen und nur Michael hat das Fahrerlaubnis. Deswegen wurde einen Ford 9-Sitzer gemietet. _

Viele Spieler klagten über sehr frühes Aufstehen um 4.00 Uhr , denn wir mußten uns um 5.00 Uhr am Berliner Tor treffen. Aber wenn es um Fußball geht ,waren erstaunlicherweise alle 7 Spieler bis auf 2 abgesagten Spieler sehr pünktlich beim Treffpunkt. Na, klar, diese Spieler sind echte Vollblut-Fußballer!! Da mußte der "Spielerervater" Michael (32 Jahre alt) seine "Kinder". Bernd (19), Marco (18), Aki (18),

Denis (17) und Oliver (17) hüten.

Anfangs gab es bei uns Oh-Rufe, denn die Tore waren in der Sporthalle 4 m lang. Wir waren unsicher auf unseren Torwart-Neuling Bernd, der für den erkrankten Peter vertrat.

Beim ersten Spiel gegen den Vorjahres-Finalist GSV Oldenburg holten wir 3:2 nach dem 0:2 Rückstand auf, dennoch verloren wir die Kontrolle und dann das Spiel mit 3:4 Toren ! Gegen GSC Hamm fanden wir kein Zusammenspiel und es endete mit 2:2-Remis. Das nächste Spiel gegen den starken GSC Wiedenbrück gewannen wir überraschend und verdient mit 2:0 Toren. Der Titelverteidiger GSV Oldenburg wartete und wir schlugen Dsnabrück prompt wieder mit 2:0 Toren. Beim sogenannten Entscheidungsspiel um den 2.Platz in der Gruppe B gegen den GSF Neersbroich reichte uns ein Untentschieden, um den 2. Platz zu sichern und es kam mit 2:2 Toren heraus.

Dann mußten wir im Halbfinale gegen spielstarken GTSV Essen antreten. Doch wir spielten überlegen und kein Tor war gefallen ! Nur Pfofenschuß von Thorsten Wecker und der Torwart von Essen rettete mit einer supertollen Glanzparade von Denis s freistehender Schuß. So mußte nach dem 0:0-Stand durch Siebenmeter-Schießen entschieden werden. Wir unterlagen mit 3:4 Toren und der Trainer von Essen gab sogar zu: "Wir haben mit viel Glück gewonnen." Das Spiel um den 3. Platz siegten wir gegen GSV Recklinghausen mit 2:1 Toren und eroberten den 3.Platz von 11 teilnehmende Mannschaften.

GSV Oldenburg ging wieder im Endspiel gegen den GTSV Essen mit 1:4 Toren unter, also haben wir gegen den späteren Turniersieger GTSV Essen erlorn!



Nach dem Festabend mit Siegerehrung
übernachteten wir in einem Hotel. Wir mußten
leider feststellen, daß die dortige Bedienung
sehr schlecht war. Man wollte die Gäste nicht
zufrieden geben (z.B. Frühstück) und verlangte
trotzdem DM 5,-, mehr als vereinbarte
Übernachungskosten pro Person.

Auf der Rückfahrt haben wir diskutiert, ob der
Verein einen 9-Sitzer-Bus kaufen könnten. Aber
das Geld fehlt....

GRUPPE B

Wikinger - GSV Oldenburg 3:4

1:2	Tor : Denis	Vorlage: Michael
2:2	Tor : Denis	Vorlage: Thorsten
3:2	Tor : Denis	Vorlage: Michael

Neersbroich -Hamm 0:2
Wiedenbrück -Osnabrück 3:0

Wikinger- GSC Hamm 2:2

1:0 Tor : Oliver Alleingang
2:2 Tor : Denis Vorlage: Aki

Oldenburg -Neersbroich 1:2

Wikinger- GSC Wiedenbrück 2:0

1:0 Tor : Oliver Vorlage: Denis
2:0 Tor : Oliver Vorlage: Michael

Hamm -Osnabrück 0:0

Oldenburg -Wiedenbrück 2:1

Neersbroich -Osnabrück 1:1

Oldenburg - Hamm 3:0

Wiedenbrück -Neersbroich 2:4

Wikinger- GSV Osnabrück 2:0

1:0 Tor : Michael Vorlage: Thorsten

2:0 Tor : Thorsten Vorlage: Bernd

Hamm -Wiedenbrück 0:3

Oldenburg -Osnabrück 4:2

Wikinger-Neersbroich 2:2

1:0 Tor : Marco Vorlage: Thorsten

2:2 Tor : Thorsten Vorlage: Bernd

Gruppe A 2.Platz - Gruppe B 1.Platz

Wikinger- GTSV Essen 0:0 3:4 d.S.

Thorsten gehalten 0:0

Essen Bernd gehalten!! 0:0

Marco 1:0

Essen 1:1

Denis 2:1

Essen 2:2

Michael	gehalten	2:2
Essen		2:3
Aki		3:3
Essen		3:4 AUS!!

Gruppe A 2.Platz - Gruppe B 1.Platz

GSV Recklinghausen - GSV Oldenburg 1:2

Gruppe A 3.Platz - Gruppe B 3.Platz

GSV Lennerstadt - GSF Neersbroich 5:1

Gruppe A 4.Platz - Gruppe B 4.Platz

Utrecht - GSC Wiedenbrück 2:3

Gruppe A 5.Platz - Gruppe B 5.Platz

TGSC Düsseldorf - GSC Hamm 0:2 verzichtet

Gruppe A+B 3.-4. Platz

Wikinger - Recklinghausen 2:1

1:0 Tor : Marco Vorlage: Oliver

2:1 Tor : Aki Alleingang

Endspiel Gruppe A+B. 1.-2.Platz

GTSV Essen - GSV Oldenburg 4:1

GRUPPE A:	Tore	Pkt.	Diff.
1.GTSV Essen	16:05	7-1	+11
2.GSV Recklinghausen	11:01	6-2	+08
3.GSV Lennestadt	07:09	4-4	-02
4.Utrecht	12:06	3-5	+06
5.GTSC Düsseldorf	01:24	0-8	-23

GRUPPE B:	Tore	Pkt.	Diff.
1. GSV Oldenburg	14:08	8-2	+06
2. Wikinger	11:08	6-4	+03
3. GSF Neersbroich	09:08	6-4	+01
4. GSC Wiedenbrück	09:08	4-6	+01
5. GSC Hamm	04:08	4-6	-04
6. GSV Osnabrück	03:06	2-8	-07

Gruppe A 1. Platz - Gruppe B 2. Platz
 GTSV Essen - Wikinger

TABELLENSTAND

1. GTSV Essen
2. GSV Oldenburg
3. Wikinger
4. GSV Recklinghausen
5. GSV Lennestadt
6. GSF Neersbroich
7. GSC Wiedenbrück
8. Utrecht
9. GSC Hamm
10. TGSC Düsseldorf
11. GSV Osnabrück

Mitgewirkt haben Bernd Strebels-Sachse, Thorsten Wecker, Michael Scheffel, Oliver Plötzer, Denis Draabe, Theodoros "Aki" Papadeas und Marco Schulz.

Michael Scheffel

NORDDEUTSCHE HFM am 28.11.92 in Rostock

Um 5.00 Uhr müssen die Spieler am S-Bahnhof Berliner Tor treffen. Es war Negatives, weil wir kein 2. Auto haben. Und der Torwart Peter Asmußen hat sich Krankgemeldet. Von Thomas Klukas haben wir kein Kommentar! Aki schlug vor, daß

wir in 2 Gruppen aufteilen müssen. 1. Gruppe fährt mit Michael s Auto und 2. Gruppe fährt mit der Bahn. Es hat prima geklappt. Und zum Glück wurde die Veranstaltung später angefangen.

Während der Spiel gegen GSV Bremen kamen Bernd Strebel, Aki, und Axel. Weil die 3 Spieler mit der Bahn fahren.

Die kurznotgestandenen Spieler hatten gegen Bremen durchgesetzt. Das Spiel endet 3:3.

1:1 Tor: Denis Draabe Vorlage: T. Wecker

2:1 Tor: T. Wecker Vorlage: F. J. Schülke

3:3 Tor: T. Wecker Vorlage: Axel Krause

Die Bremer waren nicht mit diesem Ergebnis nicht zufrieden.

Wir spielten gegen Berliner GSV katastrophal und verloren 0:2. Weil wir keine kleine Mannschaftsbesprechung vorm Spiel gegen Berlin. Alle waren enttäuscht, weil es gegen Berlin schief ist. Dann mußten wir ein schweres Spiel gegen HGSV kämpfen. Das Spiel verlief verbissen und spannend. HGSV-Trainer ist Siegfried Heins war ratlos, weil Wikinger stark geworden ist. Das Spiel endet 3:2 für HGSV.

1:1 Tor: Aki Vorlage: Denis

2:3 Tor: Thorsten Vorlage: F. J. Schülke

Pech für uns. Aber trotzdem alle waren sehr zufrieden. Nach dem Turnier steht im Ergebnis 2 Gegentore für HGSV. Das kommt von Wikinger. Andere Mannschaft hat keine einzige Tore gegen HGSV getroffen!!

Unsere Spieler sind erschöpft. Aber muß noch ein Spiel antreten. Also gegen Rotsock. Am Anfang des Turniers war Rostock katastrophal, weil sie gegen Bremen 2:9 verloren. An der Endphase wurde die Rostocker besser und sorgten gegen Wikinger viel Wirbelwind (machen die Abwehr alles durcheinander). also verlor Wikinger gegen Rostock 1:5. (Tor: T. Wecker Vorlage: D. Draabe) . Und belegte den 5. Platz von 5 Mannschaften. Aber wir waren mit

der Leistung zufrieden!!!

Mitgewirkt haben Bernd Strebel, Aki, Thorsten Wecker, Axel Krause, F.J. Schülke, Michael Scheffel, Denis Draabe und Oliver Plötzer.

Als Schlachtbummlerinnen waren Birgit Külper, Nicole Ströhl und Tanja Schulz. Sie haben die Herren als Fan unterschützen.

Tabellenstand und Plazierungen:

Platz	Verein	Sp.	G.	U.	V.	Tore	diff	PKT.
1. Platz	HGSV	4	4	-	-	10:02	+8	8:0
2. Platz	Bremen	4	1	2	1	13:07	+6	4:4
3. Platz	Rostock	4	2	-	2	14:17	-3	4:4
4. Platz	Berlin	4	1	1	2	7:11	-4	3:5
5. Platz	Wikinger	4	-	1	3	6:13	-7	1:7

Torschützenkönig 3. Platz Torsten Wecker
Fairste Mannschaft: GSV Rostock

Axel Krause

DAMENFUSSBALLMANNSCHAFTEN IN DEUTSCHLAND

1) Baden-Württemberg

Keine

2) Bayern

GSV Bamberg
GSC Fürth

3) Berlin

GSV Berlin

4) Bremen

GSV Bremen

5) Hamburg

Hamburger GSV
GSC "Wikinger" Hamburg

6) Heesen

Keine

7) Mecklenburg-Vorpommern

Keine

8) Niedersachsen

GSV Braunschweig

9) Nordrhein-Westfalen

Bielefelder GSV
GSV Duisburg
GSC Bonn
Kölner GSV
GSV Krefeld
HFV Werne
GSV Wuppertal
Eschweiler GSV

10) Rheinland-Pfalz

GSV Neuwied
GSV Trier

11) Sachsen-Anhalt

GSV Magdeburg



„Ich weiß ja, daß es ein großes
Fußballspiel ist, aber...!“

**Immer fröhlich,
immer heiter...**



„... und denkt daran: Heute wird keine
einzige Minute nachgespielt!“



„Weshalb müssen wir
eigentlich alle fünf Minuten
die Seiten wechseln?“



**Olle
Pfeife**



„Der Trainer hat mir gesagt, ich
soll das Tor dicht machen!“



DIE HAT MEIN
MANN ALLE
SELBST GESCHOSSEN

„Die hat mein Mann
alle selbst geschos-
sen.“

12) Sachsen

Keine

13) Saarland

Keine

14) Schleswig-Holstein

Keine

15) Thüringen

Keine

FUSSBALL-QUALIFIKATIONSRUNDE ZUR 17. WELTSPIELE

DER GEHÖRLOSEN 1993 IN SOFIA/BULGARIEN

EUROPA

Gruppe 1 (Österreich und Irland)

16.05.92 Irland - Österreich 4:1 (2:1)

29.09.92 Österreich - Irland 0:3 (0:1)

1. Irland 2 7:1 4-0

2. Österreich 2 1:7 0-4

Irland ist für die Endrunde qualifiziert.

Gruppe 2 (Griechenland, Niederlande und Norwegen)

30.05.92 Niederlande - Griechenland 1:1 (1:0)

03.10.92 Griechenland - Norwegen 5:0 (1:0)

10.10.92 Norwegen - Niederlande 1:5 (0:0)

1. Griechenland 2 6:1 3-1

2. Niederlande 2 6:2 3-1

3. Norwegen 2 1:10 0-4

Griechenland ist für die Endrunde qualifiziert.

Gruppe 3 (Frankreich und Deutschland)

30.05.92 Deutschland - Frankreich 1:3 (1:2)
14.11.92 Frankreich - Deutschland 2:1 (0:1)

1. Frankreich 2 5:2 4-0
2. Deutschland 2 2:5 0-4

Frankreich ist für die Endrunde qualifiziert
und Deutschland nimmt somit zu erstermal an die

Weltspiele nicht teil!

Gruppe 4 (Belgien, Schweiz und Schweden)

30.05.92 Belgien - Schweden 4:1 (4:1)
13.06.92 Schweden - Schweiz 2:0 (1:0)
19.09.92 Schweiz - Belgien 1:7 (1:2)

1. Belgien 2 11:2 4-0
2. Schweden 2 3:4 2-2
3. Schweiz 2 1:9 0-4

Belgien ist für die Endrunde qualifiziert.

Gruppe 5 (Dänemark, Italien, Tschechoslowakei)

25.04.92 Italien - Dänemark 0:0
09.05.92 Dänemark - Italien 2:1 (1:0)
30.05.92 Dänemark - Tschechoslowakei 1:3 (1:2)
27.06.92 Tschechoslowakei - Italien 4:2 (2:1)
03.10.92 Tschechoslowakei - Dänemark 1:2 (0:0)
07.11.92 Italien - Tschechoslowakei 1:3 (1:2)

1. Tschechoslowakei 4 11:6 6-2
2. Dänemark 4 5:5 5-3
3. Italien 4 4:9 1-7

Tschechoslowakei ist für die Endrunde
qualifiziert.

Gruppe 6 (Ungarn, Israel und Rußland)

18.05.92 Rußland - Israel 0:2 kampflos
 19.05.92 Ungarn - Rußland 1:4 (0:2)
 20.05.92 Israel - Ungarn 3:1 (2:0)

1. Isreal 2 5:1 4-0
 2. Rußland 2 4:3 2-2
 3. Ungarn 2 2:7 0-4

Isreal ist für die Endrunde qualifiziert. Alle 3 Spiele fand in Israel statt und 1. Spiel am 18.05.92 kam die mannschaft von Rußland verspätet an.

Gruppe 7 (Spanien und Polen)

20.06.92 Polen - Spanien 3:3 (2:3)
 26.09.92 Spanien - Polen 1:0 (1:0)

1. Spanien 2 4:3 3-1
 2. Polen 2 3:4 1-3

Spanien ist für die Endrunde Qualifiziert.

ASIEN

(Indien, Iran, Japan, Korea und Pakistan)

18.-26.04.92 Korea - Japan 2:0 (1:0)
 Iran - Korea 2:1 (1:1)
 Japan - Indien 3:3 (2:1)
 Korea - Indien 9:1 (3:0)
 Iran - Japan 6:1 (4:1)
 Iran - Indien 6:2 (3:1)

1. Iran 3 14:04 6-0
 2. Korea 3 12:03 4-2
 3. Japan 3 4:11 1-5
 4. Indien 3 6:18 1-5
 5. Pakistan zurückgezogen

Iran und Korea sind für die Endrunde qualifiziert.

qualifiziert Länder für die Endrunde:

Großbritannien (Weltmeister 1989)

Bulgarien (Gastgeber)

Iran

Korea

Isreal

Belgien

Spanien

Irland

Griechenland

Tschechoslowakei

Frankreich

USA (Qualifikationsspiele nicht bekannt)

2. Deutsches Gehörlosen-Hallenfußball-Masters

am 30. Januar 1993 in Marburg/Lahn

Teilnehmende Vereine

Gruppe A

GSV Braunschweig

GSKC Rüsselsheim

NGSV Straubing

GSV Wuppertal

Gruppe B

Hamburger GSV

GSC Frankenthal

GSG Stuttgart

GSV Chemnitz

Vorrunden-Gruppenspiele

A GSV Braunschweig - GSV Wuppertal 3:15 (1:6)

B Hamburger GSV - GSV Chemnitz 7:2 (1:1)

A GSKC Rüsselsheim - NSGV Straubing 2:5 (2:1)

B GSC Frankenthal - GSG Stuttgart 1:7 (1:4)

A GSV Braunschweig - NSGV Straubing 1:12 (1:5)

B Hamburger GSV - GSG Stuttgart 3:2 (1:0)

A GSKC Rüsselsheim - GSV Wuppertal 3:6 (2:1)

B GSC Frankenthal - GSV Chemnitz 13:3 (6:1)

A GSV Braunschweig - GSKC Rüsselsheim 6:5 (1:3)

B Hamburger GSV - GSC Frankenthal 4:6 (1:3)

A NGSV Straubing - GSV Wuppertal 1:4 (1:3)

B GSG Stuttgart - GSV Chemnitz 14:2 (7:0)

Tabellenstand:

Gruppe A

1. GSV Wuppertal	3	3	0	0	25:7	6-0
2. NGSV Straubing	3	2	0	1	18:7	4-2
3. GSV Braunschweig	3	1	0	2	10:31	2-4
4. GSKC Rüsselsheim	3	0	0	3	10:17	0-6

Gruppe B

1. GSG Stuttgart	3	2	0	1	23:6	4-2
2. GSC Frankenthal	3	2	0	1	20:14	4-2
3. Hamburger GSV	3	2	0	1	14:10	4-2
4. GSV Chemnitz	3	0	0	3	7:34	0-6

End-Platzierungsspiele

Spiel um den 7. und 8. Platz

GSKC Rüsselsheim - GSV Chemnitz 14:2 (7:1)

Spiel um den 5. und 6. Platz

GSV Braunschweig - Hamburger GSV 2:10 (2:4)

Spiel um den 3. und 3. Platz

NGSV Straubing - GSC Frankenthal 7:2 (3:1)

Endspiel um Deutsches Gehörlosen-Hallenfußball-

Masters

GSV Wuppertal - GSG Stuttgart 3:5 (1:2)

PLAZIERUNG:

1. GSG Stuttgart -Master-Sieger
2. GSV Wuppertal
3. NGSV Straubing
4. GSC Frankenthal
5. Hamburger GSV
6. GSV Braunschweig
7. GSKC Rüsselsheim
8. GSV Chemnitz

Torschützenkönig: Stefan Eicker (GSV Wuppertal mit 9 Toren)



„Wie kommst du darauf,
daß der Schiedsrichter parteiisch ist?“

vor dem Turnier am 14. November 1992 in Recklinghausen gezeichnet von Denis



Bernad Ströbel
Alter: 19

Verein: "Wikinger"



Denis Draabe
Alter: 17

Verein: "Wikinger"



Michael Schreffel
Alter: 29

Verein: "Wikinger"



Thorsten Wecker
Alter: 18

Verein: "Wikinger"



Oliver Plätzer
Alter: 17

Verein: "Wikinger"



Marco Scholz
Alter: 18

Verein: "Wikinger"



Aki Papadreas
Alter: 18

Verein: "Wikinger"

FLECK ? KEIN PROBLEM !

Fleck weg!

Viele Fleckentfernungsmittel enthalten giftige, umwelt- und gesundheitsschädliche Stoffe. Deshalb sollten Sie, bevor Sie zu solchen Mitteln greifen, nach harmloseren Methoden suchen.

Wir haben einige, zum Teil schon von unseren Großeltern angewandte Methoden gesammelt:

Fleckart * Behandlungsmethode

Blut Lauwarme Seifenlauge – Ältere Flecken in Soda oder Salzwasser kalt einweichen, dann mit lauwarmer Seifenlauge auswaschen.

Brändeflecken Essigwasser auf den Fleck bringen, einige Stunden einwirken lassen, mit klarem Wasser ausspülen.

Butter Waschen oder (wenn es der Stoff verträgt) auch kochen – Farbige Stoffe oder Seide, vorsichtig mit verdünntem Salmiakgeist oder Gallseife behandeln.



Fett Sofort mit Mehl aufsaugen (dann siehe Butter).

Gras Empfindliche Stoffe mit Spiritus oder Gallseife, ansonsten mit sehr heißem Wasser behandeln. Ältere Flecken mit Zitronensaft vorbehandeln und lauwarm nachspülen.

Heidelbeeren Lauwarmes Wasser und Zitronensaft, dann klar nachspülen. Oder mit Gallseife ausreiben und anschließend auswaschen.

Honig Mit lauwarmen Wasser auswaschen.

Kaffee, Kakao Kalt einweichen, mit lauwarmer Seifenlösung auswaschen.

Kaugummi Kleidungsstück in Beutel stecken und ca. eine Stunde ins Gefrierfach legen (ersatzweise Eisstücke auflegen), den hart gewordenen Kaugummi ablösen und Reste mit Reinigungsbenzin entfernen.



Kugelschreiber Zu gleichen Teilen Essig und Spiritus mischen (Zitronensaft bei weißen Stoffen) und Fleck damit bearbeiten. Fleckreste mit Gallseife auswaschen.

Lippenstift Mit Alkohol, Reinigungsbenzin oder Gallseife behandeln, dann auswaschen.

Milch Mit kaltem Wasser ausspülen und anschließend waschen.

Rotwein Mit Salz oder Saugpapier aufsaugen, dann mit Seifenlauge auswaschen. Oder den Fleck mit Gallseife auswaschen.

Schimmel Einige Tage in saurer Milch einweichen, dann mit Seifenlauge auswaschen. Oder mit Gallseife ausreiben, danach waschen.

Schmierfette Mit Butter, Margarine oder Speiseöl behandeln, dann mit Seifenlauge auswaschen.

Schuhcreme Mit Balsamterpentin behandeln, dann mit Seifenlauge auswaschen.

Spinat Mit roher Kartoffel abreiben, dann mit Seifenlauge auswaschen.

Stempelfarbe Mit Zitronensaft behandeln, dann auswaschen.

Stockflecken siehe Schimmel

Teer siehe Schmierfette

Tinte Mit Salz bestreuen, evtl. mit Gallseife oder Essig nachbehandeln, mit Seifenlauge auswaschen.

Wachs Grobe Schichten durch Knicken ablösen, das Wachs zwischen zwei Löschpapieren oder Handtüchern gelegt ausbügeln.

Wichtig bei der Fleckentfernung ist:

- **Flecken sofort behandeln!**
Die meisten Flecken kann man in noch feuchtem Zustand mit klarem Wasser oder mit Seife/Waschmittel restlos entfernen.
- **Nicht experimentieren!**
Also nur bewährte Methoden anwenden. Sonst wird es oftmals nur viel schlimmer, und der Fleck ist gar nicht mehr zu entfernen.

ROMME-UND SKATVEREINSMEISTERSCHFT AM 7.NOV.1992

=====
Am 7.11.92 wurde die Vereinsmeisterschaft mit Festabend und Dico im Vereinshaus in Hamburg-Großborstel gefeiert. Um 11 Uhr trafen sich die Wikingermitglieder und Gäste im Vreinshaus.

Thomas Arfert grillte gerade Würste und Fleisch. Punkt um 12 Uhr begann das Skat- und Rommespiel um die Vereinsmeisterschaft. Wenig später kamen vier Jugendliche spät. Sie könnten gleich Romme spielen. Nach beiden Runden gab es Kaffee und Kuchen. Die Skat- und Rommespieler des unseren Vereins erwarteten die Pokale. Drei Skatspieler bekamen die Pokale und tranken Kirschlikör, fünf Rommespieler ebenfalls. Unter Top 10 bekamen sie leider keine Pokale, aber sie tranken trotzdem Kirschlikör.

Das Festabend mit Disco eröffnete um 19 uhr. Viele Wikingermitglieder und Gäste waren anwesend und brachten gute Laune. An der Bartheke gab es Getränke und Essen. Die Musikanlage stand in der Ecke und brachte einige gute und laute Musik. Über zwei Stunden lief die Feier gut. Dann begann der Preistanz und die Tanzteilnehmer nahmen die Nummerschilder. Sie waren etwas aufgeregt, um zu tanzen. Sie tanzten nicht so schlecht und kämpften um den Tanzpreis. Drei Discoschiedrichter standen auf dem Tisch neben der Musikanlage. Sie entschieden und wählten. Drei Siegespaare bekamen je einen Pflanzentopf.



Sie waren zufrieden. Die Musik lief bis Mitternacht weiter. Der Brötchenverkäufer, A. Dressler, ging herum und verkaufte die halbe Brötchen mit Salami oder Käse. Plötzlich bekam die Bartheke eine Krise. Die Feier mußte einen Viertel nach 1 Uhr wegen einer Krise beendet. Schade, die Feier würde bis morgens gefeiert.

Arnold Dressler

P.S. Der Vereinsmeisterschaftstabelle fehlt noch. (Bitte an Franz Joseph abgeben!!)

INTERVIEW MIT CLAUDIA RICHERT

- WIH: Wie bist Du zu Wikinger gekommen?
- C.R: Durch Freunde bin ich Fußballmitglied geworden.
- WIH: Sag mal, bist Du auch Gründungsmitglied der Damenfußballer?
- C.R: JAAA!!
- WIH: Spielst Du als Torwartin?
- C.R: Ja, nein, mal Angriff, mal spiele ich im Mittelfeld.
- WIH: Kannst Du noch erinnern, wieviel Tore Du geschossen hast?
- C.R: Ich weiss nicht, vielleicht unter 10 Tore, lieber futtere Hauptsache, Kameradenschaft stimmt s.
- WIH: Wo ist Dein schönste Erlebnis bei der Fußballreise?
- C.R: gribel, gribel.....Wiedenbrück 88, Bremen 92
- WIH: Wo hast Du die Schule besucht?
- C.R: Grundschule in Berlin , Realschule in Hamburg Handelsschule in Essen, Beamte-Lehrgang in Frankfurt.
- WIH: Ich verstehe nicht, warum du verschiedene Schule besuchst?
- C.R: Ich bin in Berlin geboren, 4 Jahre in Berlin Schule, in Berlin gibt es keine Realschule, darum bin ich nach Hamburg 6 Jahre zur Schule gekommen. Ich habe meine Realschule in Hamburg abgebrochen, weil Cathrin mich beeinflusst hat , 2 Jahre nach Essen zu kommen. Da habe ich meine Realschulabschluss nachgeholt.
- WIH: Arbeitest Du sicher als Briefträgerin oder?
- C.R: Langweilige Briefe, Nein! Ich bin bei Telekom als Teilmedeassistentin eingestellt!
- WIH: Du hast ja im August geheiratet, war es eine Überraschung, daß Wikinger Damen und Herren von der Kirche standen?
- C.R: JAAA!! ich habe mich sehr gefreut , daß alle gekommen sind und an uns gedacht .

Aber Wikinger waren frech, denn mein Mann mußte 3 Schnäpse austrinken, weil ich leider kein Tor getroffen habe, hi, hi, hi.

WIH: Von Wikinger hast du ein Baby-Fußballschuh bekommen, wo ist es?

C.R: Ich weiss nicht, wo... Ach, ja im Auto von Peter.

WIH: Toll, jetzt frage ich Dich, was für Hobby hast Du?

C.R: Kochen, backen, basteln, lesen, faulenzten.

WIH: Kochst Du mal für uns alle Damenmannschaft?

C.R: Gerne, aber große Küche habe ich nicht.

WIH: Meine letzte Frage, wie gefällt Dir das WIH-Heft?

C.R: SUPPER!! ist immer besser geworden, im Gegensatz zu früher. manchmal sind die Bilder zu dunkel (schlecht Erkennbar!)

WIH: VIELEN DANK FÜR DIE NETTE UNTERHALTUNG!!!

Birgit Külper/Meike Hansch



Rätsel

Die Wörter sind so einzusetzen, daß sich ein Kreuzworträtsel ergibt. Ein Schlüsselwort ist vorgegeben.

4 Buchstaben: DOCH - EKEL - KAUZ - MCPS - NERZ - OESE - MEH

5 Buchstaben: EXTRA - HAFEN - JOYLL - JOLLE - KLIPP - KRAFT - KREML - KRILL - KUTTE - NETTO - PEGEL - PIKASE - POLKA - QUASI - RELIG - SQUAW - STUMM - TIMEY - VOLTE - WAAGE

6 Buchstaben: ANNOEN - AUSHUF - EISHAI - ESELEI - GELENK - GRUPPE - HOERER - IMPORT - KAEPFG - KLINIK - REGLER - RUMMEL - UNZAH

7 Buchstaben: ANSTUMM - BILDUNG - BRUNNEN - EINODE - EINZELN - FLEISCH - HYPNOSE - KEUCHEN - LAEUTEN - PAPAGEI - PASSANT - POTTWAL - REDHUMN - REGRESS-

SCHNITT - SCHWARM - UEBUCH - VEREINT - VERKEHR - VOELIG

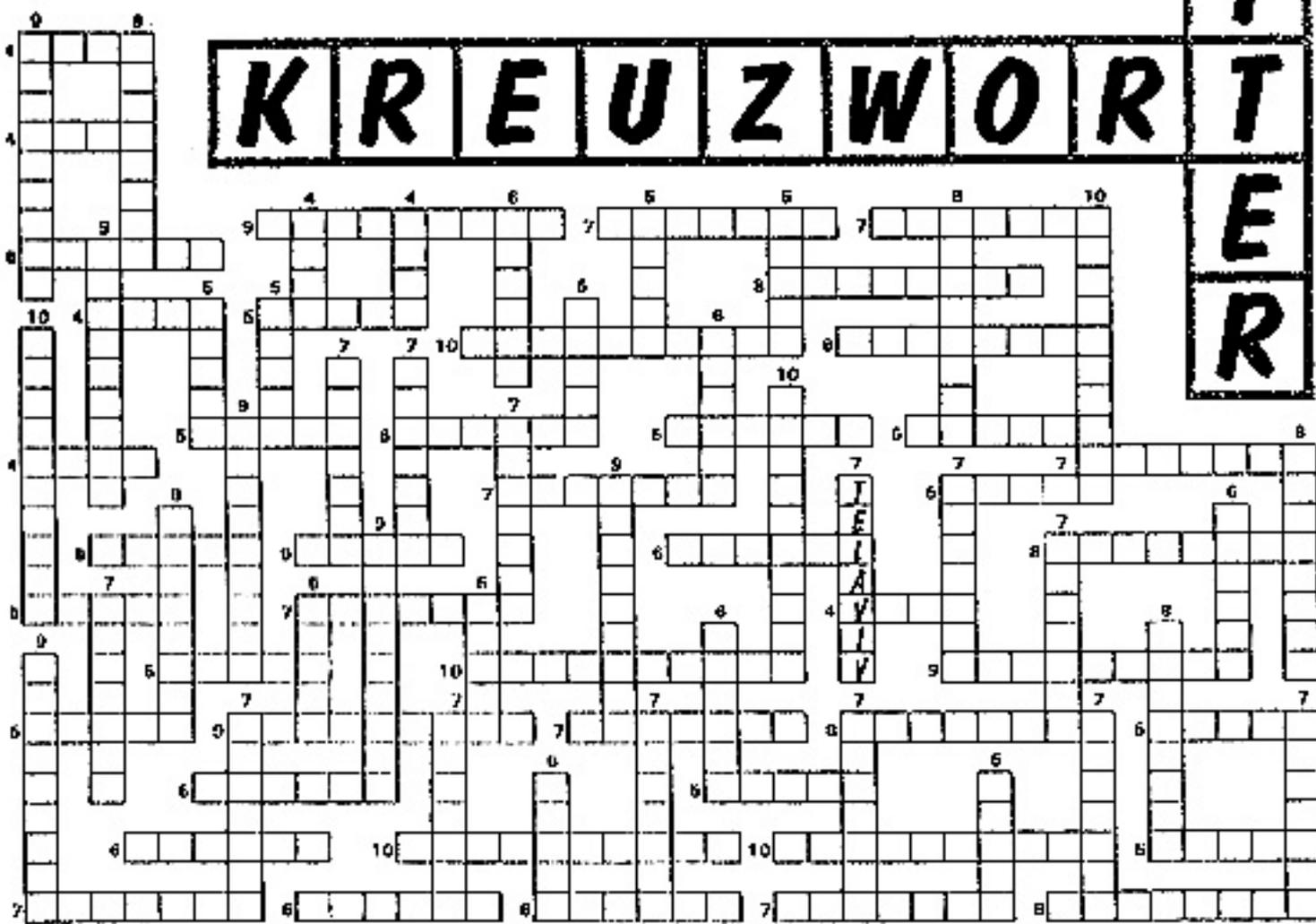
8 Buchstaben: BALTRUM - DREIZACK - FUETTERN - GELASSEN - HOLZMEHL - HYSTERIE - NACHWORT - POSTFACH - REIBRAUN - TREIBGAS

9 Buchstaben: AKROBATIN - ALLIERTE - COSTARICA - DAENEMARK - GYMNASIUM - KOMMENTAR - NEUGIERIG - RAUHFASER - SUCOTIROZ

10 Buchstaben: AUTOMATION - BROSCHUERE - ERKLAERUNG - KUNSTGRIF - LAEUSPIEL - PRUNKSUCHT - TIEFSCHLAG

**G
I
T
E
R**

K R E U Z W O R T



HURRA EINE NEUE ABTEILUNG IST DA!!!

Am 7.12.1992 um 20.30 Uhr wurde im G.S.C. "Wikinger" Hamburg eine neue Abteilung geboren. Dieses "Baby" heißt Badmintonabteilung.

Im Laufe des Jahres 1992 wurde immer wieder herumgesprochen, daß sehr viele Leute an Badmintonspielen interessiert sind. Daraus wurde auch die ersten Gedanken gemacht, ob es sich lohnt, eine Badmintonabteilung in einem Gehörlosen-Sportverein zu gründen.

Da hatte Jochen Aldag ein Grundstein im Hamburger Gehörlosen Badminton sport geschaffen. Er hatt erstmal am 4.11.1992 eine Versammlung im Kulterzentrum der Gehörlosen einberufen, um festzustellen, wieviel Leute sich für das Badmintonspielen interessieren. Entgegen seiner Erwartung erschienen ca. 30 interessierte Leute. Dort wurde beschlossen, eine Probephase einzuführen, bevor eine Abteilung gegründet werden sollte.

Jochen hatte dann Termine für das Badmintonspielen in den Spielcentren in Norderstedt und in Jenfeld besorgt. Dann mußten alle Interessierten sich bei ihm anmelden für die Teilnahme, da war die Anmeldeliste ganz schnell ausgebucht.

Nachdem einige Interessierte mehrere Male Badminton gespielt haben, wurde dann am 7. Dezember 1992 eine Badminton-Gründungsversammlung einberufen.

Dort erschienen 17 Leute. Bei der Versammlung wurde erläutert, daß eine Abteilung unbedingt gegründet werden muß, um über die Sportamt eine Sporthalle bekommen zu können. Es wurde diskutiert und anschließend abgestimmt, ob die

Badmintonabteilung ein selbständiger Verein werden soll, oder unter H.G.S.V., oder unter G.S.C. "Wikinger" Hamburg zugeordnet werden soll.

Ergebnis: die meisten Stimmen beifürworteten die Zuordnung der Badmintonabteilung unter GSC "Wikinger" Hamburg.

Somit wurde die Badmintonabteilung gegründet mit 10 folgenden Gründungs-Mitgliedern mit z.T. neue Wikinger-Mitglieder:

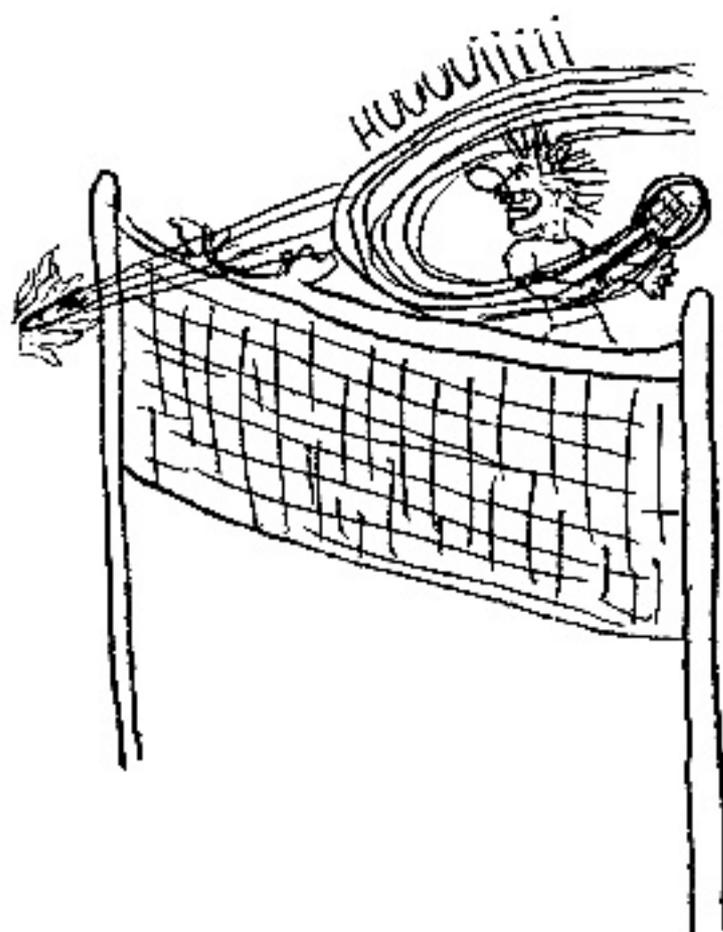


Foto siehe Seite 1

Jochen Aldag, Lutz Bosse, Kersten Kraake, Corinna Behrens, Gerd Langrehr, Petra Eggersglöß, Stefan Ziesenitz, Birgit Külper, Susanne Pfeiffer und Birgit Fritzsche.

Anschließend wurde folgende Abteilungs-Ämter gewählt:

Badmintonleiter: Jochen Aldag
Technische Leiterin: Susanne Pfeiffer
Abteilungskassierin: Birgit Fritzsch



Bei der Versammlung wurde außerdem noch beschlossen, eine Dauerbuchung mit stark ermäßigten Preis für ein halbes Jahr im Sportcenter in Jenfeld jeden Freitag ab Januar 1993 von 19.00 bis 21.00 Uhr zu machen. Dort können (leider) bis max. 6 Leuten spielen.

In Zukunft findet auch ein gemütliches Beisammensein (ein Stammtisch) mittwochs in einem Lokal statt, wo man sich dann für das Badmintonspielen anmelden kann.

Hoffentlich erhalten wir in absehbarer Zeit
baldmöglichst eine Sporthalle, um dann nicht
nur auf Sportcenter angewiesen zu sein.

Wenn jemand gerne öfters Badminton spielen
möchte, kann sich ebenfalls ein Termin (nach
Möglichkeit auch außerhalb freitags) im
Spielcenter besorgen und ebenfalls spielen.

Ihr, lieber Leser seid auch willkommen, und
könnt einmal Badminton ausprobieren. Das macht
sehr viel Spaß!

Stefan Ziesnitz

zu verkaufen ...

Melodi Phonomöbel, rotbraun gebeizt, verstellbare
Schallplattenfächer. Ausziehbarer Einlegboden
118 x 45 cm, 48 cm hoch
Preisvorstellung 30 DM (NEU: 165 DM)

Kontakt unter Jochen Aldag ST: 040/7652093

Kurze Informationen

So heißen die wichtigsten Hochzeitstage

- Trauung: Grüne Hochzeit
- 1 Jahr: Papierne Hochzeit
- 5 Jahre: Hölzerne Hochzeit
- 6 Jahre: Zinnerne Hochzeit
- 7 Jahre: Kupferne Hochzeit
- 8 Jahre: Blecherne Hochzeit
- 10 Jahre: Rosenhochzeit
- 12 Jahre: Nickelhochzeit
- 15 Jahre: Veilchenhochzeit
- 20 Jahre: Porzellanhochzeit
- 25 Jahre: Silberne Hochzeit
- 30 Jahre: Perlenhochzeit
- 35 Jahre: Leinwandhochzeit
- 37 Jahre: Aluminiumhochzeit
- 40 Jahre: Rubinhochzeit
- 50 Jahre: Goldene Hochzeit
- 60 Jahre: Diamantene Hochzeit
- 65 Jahre: Steinerne Hochzeit
- 70 Jahre: Gnadenhochzeit
- 75 Jahre: Kronjuwelnhochzeit

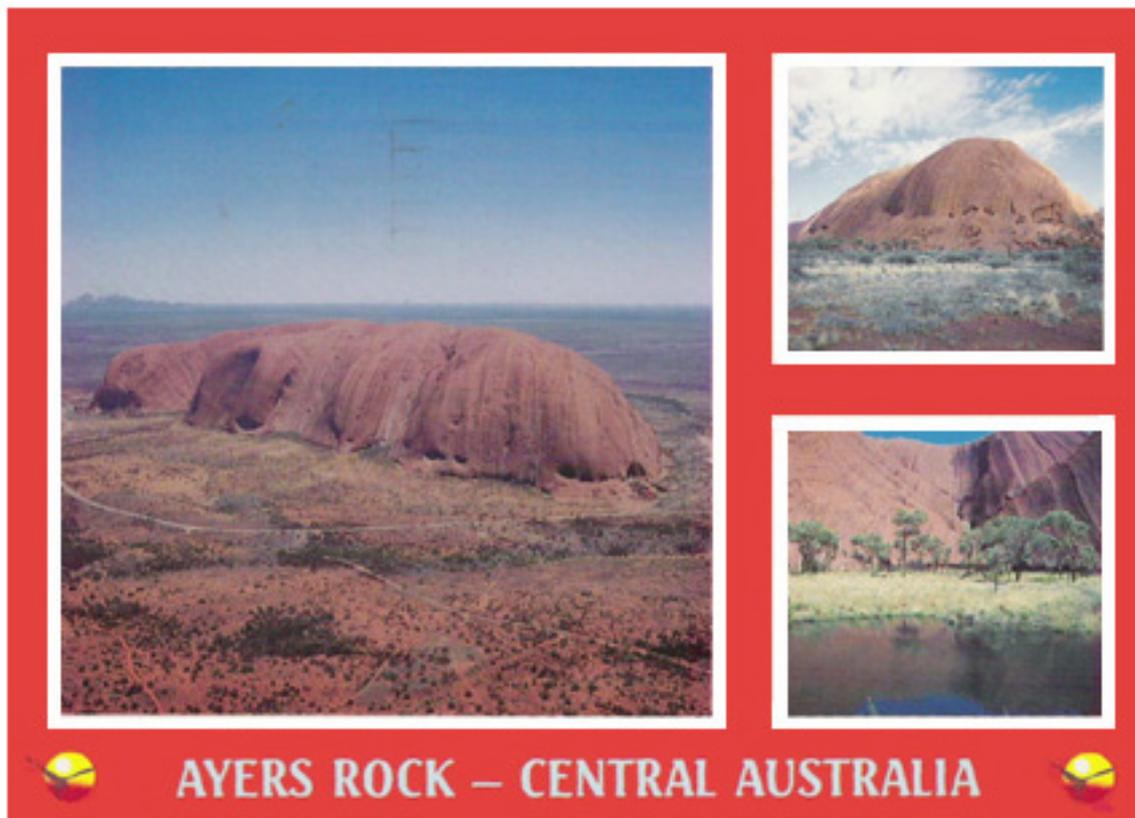
Kasko-Änderung

Änderung bei der Kasko-Versicherung: Die Neupreis-Regelung fällt weg. Bisher bekamen Erstbesitzer für bis zu zwei Jahre alte Fahrzeuge bei Diebstahl oder Totalschaden den Neupreis erstattet. Voraussichtlich ab 1. Mai zahlen die Versicherungen bei manchen Modellen nur noch 90 Prozent vom Wiederbeschaffungspreis. Hintergründe und Auswirkungen nächste Woche in *Auto Bild*.

Raser nur noch von hinten geblitzt

London - Verständnisvolle Polizei: In der westenglischen Grafschaft Gloucestershire werden Raser nur noch von hinten geblitzt. Grund: Bei Frontalaufnahmen sind Fahrer und Beifahrer zu erkennen. Das hatte bei manchen Rasern zu Ehekrisen geführt, wenn im Auto eine fremde Frau saß.

Kartengrüße



AYERS ROCK – CENTRAL AUSTRALIA

Kallo Dame + Herrn
Wilkeinger!!

Im Carins hatte es 5 Tage
Strömen Regen. Endlich
fliegen wir nach Alice
Springs. Die Sonne 35° -
41° Grad heiß. In Alice
Springe scheint. Auch in
Ayers Rock ist heiß. Wir haben
schon Uluru (Ayers Rock).
berichtigen und sehr schöne.
Bald fliegen wir nach
Perth. Viele Grüße von
Elke Kämpf

THE
WAYNE ZERBE
COLLECTOR

16 JAN 1999
W.A. 60

AIR MAIL
PARAVION
AUSTRALIA
Australia Post

51
AUSTRALIAN
PS

NAME Meike Kausch
ADDRESS Am Kersen 26
2050 Hamburg 80
germany POSTCODE

CENTRAL AUSTRALIA
Ayers Rock, the world's largest monolith. It has a
circumference of 9.7 kilometres and rises 333.5
metres above the surrounding plains.

N.A.T.C.

© North Australian Trading Co. Pty. Ltd. - (086) 471 211
P.O. Box 29821, Winnie, N.T. 5820
Separations: Display Platemakers - (03) 555 5355
Printed in Australia by Detail Printing - (03) 427 0644
Photography by Wayne Zerbe



Sölden, den 16. Februar 1993
 Wintersportzentrum
 Sölden - Tirol
 Herrn
 Heraldische Urlaubsberichte
 aus Sölden in Österreich
 senden Euch alle WH-Leser
 von
 Kerstin M.
 Birte
 Michael
 Ina
 Stefani
 Gaby
 Andrea
 Jejo
 Julia
 Stefani

M. CO 1

SÖLDEN
 T
 11.233-18
 6450

6s
 AUSTRIA
 1993

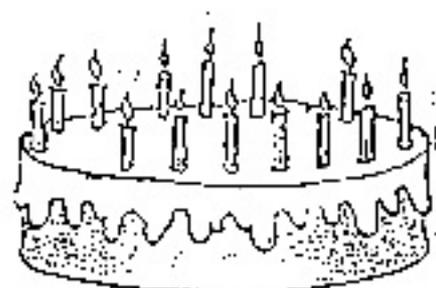
WH-Redaktionsvertreterin
 Birgit Küpfer
 Heinrich-Heinz-Straße 16
 D-2153 Neu Wulmstorf
 DEUTSCHLAND



Steinbock	Wassermann	Fische	Widder
22.12.-20.01.	21.01.-19.02.	20.02.-20.03.	21.03.-20.04.

GEBURTSTAGSKALENDER DES 2. VIERTELJAHRES 1990

01. April	Özgür Yagbasan	(Fußballabt.)
04. April	Gabriele Schumacher	(Freizeitabt.)
04. April	Elke Kämpf	(Fußballabt.)
07. April	Frank Stade	(Freizeitabt.)
09. April	Stefan Ziesenitz	(Freizeitabt.)
15. April	Christina Ludwig	(Fußballabt.)
20. April	Lutz König	(Badminton)
28. April	Birgit Fritzsch	(Badminton)
11. Mai	Meike Hansch	(Fußballabt.)
20. Mai	Nicole Ströhl	(Fußballabt.)
30. Mai	Tanja Schulz	(Fußballabt.)
02. Juni	Doris Geist	(Freizeitabt.)
21. Juni	Michael Beuttenmüller	(Freizeitabt.)
24. Juni	Mathias Falkenrich	(Freizeitabt.)
27. Juni	Torsten Klukas	(Fußballabt.)



Fotos !!



Los, ab nach Spanien.....

Hoffentlich ist der Stier
nicht schneller als mein Auto!

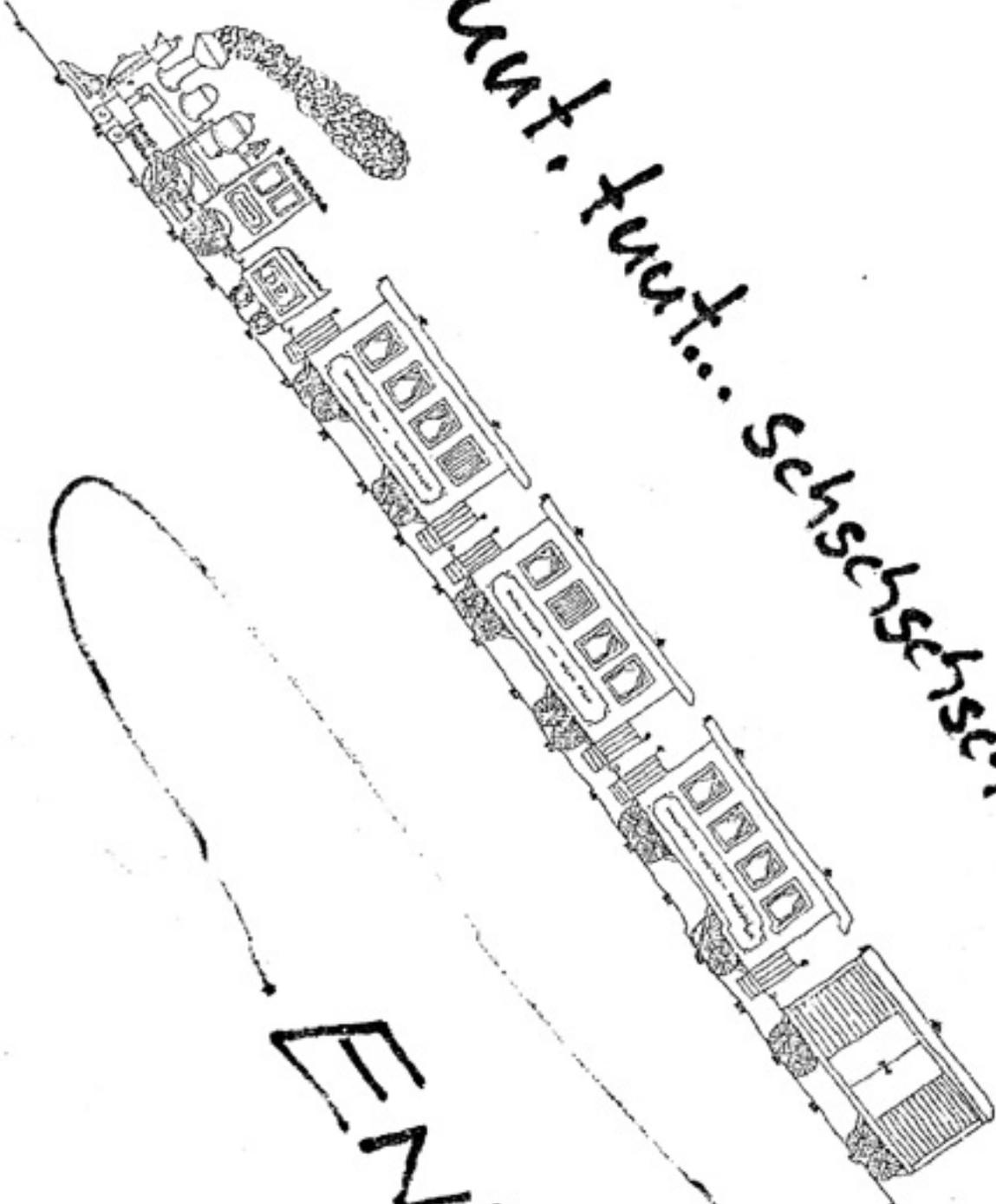
Wann
geht es
Los?

Halt, ich möchte
mitreiten!!!



Yiiiiie hpie, 3 Frauen
nur extra für mich!!!
Ob ich es schaffe.....?

Tuat, tuat... Schschschsch...



ENDE